

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion und Inseraten-Aannahme: Walter Wenger, Gesellschaftstrasse 16
Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstands- und Kommissions-Sitzung

Mittwoch, den 4. Februar 1931, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr im Lokal

Café Länggasse (Bühlstrasse)

TRAKTANDEN:

1. Appell.
2. Protokoll.
3. Mutationen.
4. Abrechnungen: „Lotto- und Sylvester“-Abrechnung.
H'Marken und S'-Liste.
5. Jahresfeier vom 25. April 1931.
6. Jahres-Programm pro 1931.
7. Korrespondenzen.
8. Verschiedenes und Unvorhergesehenes.
9. Spielkommission.

Der Besuch dieser Sitzung ist für sämtliche Vorstands- und Kommissionsmitglieder obligatorisch.

Vereins-Versammlung

Donnerstag, den 5. Februar 1931, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr im Lokal

Café Länggasse

Bühlstrasse

Der Besuch ist für Aktiv- und Vorstandsmitglieder obligatorisch.
Die werten Passivmitglieder sind herzlich eingeladen. Wir bitten um
pünktliches und vollzähliges Erscheinen.

Der Vorstand.

Wettspiel-Berichte.

Richemond (Fribourg) I — Länggasse I 2:1 (Freundschaftsspiel).

Bei sibirischer Kälte versammelte sich unsere Erste im Bahnhofe Bern, um nach Freiburg zu fahren, zur Austragung obigen Freundschaftstreffens. Genau ein Dutzend Mann begaben sich nach Freiburg, wo natürlich im Zug sofort gejasst wurde, sodass die Bahnfahrt recht kurzweilig war.

Angekommen in Freiburg, hatten wir noch mehr als eine Stunde Aufenthalt, sodass man froh war, in ein Restaurant zu schlupfen, um sich ein bisschen zu erwärmen. Bald darauf ging's nach dem Stade de la Motta hinunter, wo wir uns im Restaurant Pfauen umkleideten. Während dem umziehen war allen der einzige Wunsch, oh wenn nur schon der Match beendet wären, denn bei 15° Kälte ist es sicherlich kein grosses Vergnügen, dem runden Leder nachzuspringen.

Angekommen auf dem Terrain, präsentierte sich dasselbe in hart gefrorenem Zustand; zudem war der Boden noch stark uneben, d. h. Löcher waren eine Unmasse darin. Wie uns erzählt wurde, war am vorigen Sonntag bei schlechter Witterung ebenfalls Wettspiel. Trotz der grimmigen Kälte hatte sich noch eine anscheinliche Zuschauerzahl eingefunden.

Länggasse war komplett bis an Sollberger Hermann, der nach Olten reiste, um dem Aufstiegsspiel Black-Stars — Bözingen beizuwohnen; an seinem Posten spielte unser führender Fullback Liecht Fritz, welcher heute wiederum seine alte Form zurückfand.

Punkt halb 3 Uhr gab der Schiedsrichter folgenden Spielern den Ball frei: Ruefer, Wenger, Liechti, Haller, Pieri (Sieber), Stalder II, Moesch, Stalder I, Suter I und Bieri II.

Das Spiel beginnt äusserst lebhaft, beidseitig wird übermässig hoch gespielt; zudem merken die Spieler, dass der Boden ziemlich gefährlich ist und demzufolge vorsichtig spielen. Ein jeder zieht es vor, seine Knochen zu schonen, denn heute geht es bekanntlich um nichts. Keine der beiden Mannschaften bringt es zu geschlossenen Angriffen, sodass eigentlich mehr im Mittelfeld gespielt wird. Eine Viertelstunde vor der Pause gelingt es Stalder I, erstmals zu skoren, doch noch vor der Halbzeit kann der Gegner ausgleichen. Mit 1:1 geht's in die Pause.

Nach der Pause lässt unser Captain Pieri Ad. den Ersatz Sieber Hans (er war bereits erstarrt) für ihn spielen.

In der zweiten Hälfte hat nun Länggasse bedeutend mehr vom Spiel als sein Gegner, doch vermögen sie dies nicht in Goals auszudrücken. Unsere Forwards bombardieren ab und zu das gegnerische Tor, doch ohne grossen Erfolg. Bei einem Gegenvorstoss kommt Richemond durch



ein Missverständnis in Führung. Länggasse ist nun bemüht auszugleichen, der Gegner wird in seine Hälfte zurückgedrängt. Zweimal hintereinander schiesst Sutter I wunderschön auf's Tor, der Ball fliegt aber beide Male um einige Centimeter knapp neben dem Torpfosten vorbei, nachdem der Torhüter bereits geschlagen gewesen wäre. Auch die Gebrüder Stalder üben sich noch im Goalschiessen, d. h. der eine versucht den andern im Ueberschiessen zu übertreffen. Bald ertönt der Schlusspfiff und jeder war froh, seine warmen Kleider wieder aufsuchen zu können.

Das heutige Spiel konnte nicht als Trainingsspiel angesehen werden, bei solchem Boden wäre es besser überhaupt nicht zu spielen.

Länggasse I — Helvetia I 2 : 4 (Freundschaftsspiel), Sonntag, 4. Jan. 1931:

Um die lange Winterpause auszunützen, hat die Spielkommission den rührigen F. C. Helvetia zu einem Trainingsspiel auf unser Terrain verpflichtet. Leider ging dieses Spiel im neuen Jahre unglücklich verloren und wir wollen hoffen, dass die nächsten Spiele mit mehr Geist und Wille durchgeführt werden. Dem Schiedsrichter Kaufmann Leo stellte sich folgende Mannschaft: Ruefer, Wenger, Sollberger, Stalder II, Pieri, Stalder I, Haller, Sutter II, Sutter I, Liechti, Moesch.

Also ziemlich komplett bis an unsern Rechtsaussen Bieri Rudolf, der lieber diesen Sonntag noch pausieren wollte. An seiner Stelle spielte unser Haller Franz, der nun nach Dübendorf versetzt wurde. Hoffentlich kann „Franzl“ die II. Runde gleichwohl noch mitmachen.

Helvetia hat Anstoss und kommt in der 1. Minute gefährlich vor's Tor, wo aber der Ball nach vorne speditiert wird. Unsere rechte Seite spielt sich gut durch, der Centerball spritzt von der Querlatte in's Feld zurück. Helvetia kommt mit einem Linksangriff durch, der Center wird von unserem Läufer Stalder Willy direkt in's eigene Tor befördert, für Ernst im Tor unhaltbar. Unverdrossen wird weitergekämpft, jedoch nichts will gelingen, die Forwards ist ziemlich langsam und zudem gehen die Verteidiger von Helvetia zeitweise etwas forsch drein. Helvetia kommt wiederum am linken Flügel durch und der Centerball fliegt in die obere Torecke. Wiederum geht's dem Helvetia-Tor entgegen, Sutter Ernst umgeht zwei Spieler, wird im 16 m-Raum unfair gerempelt und zu Fall gebracht; leider übersah die Referee den Fehler, sodass eine gute Chance ausbleibt. Helvetia war glücklicher. Bei einem Wirrwar vor unserem Tor lenkt unser Mänu den Ball in's eigene Gehäuse. So geht's mit 0 : 3 zu unsern Ungunsten in die Pause.

Nach Wiederbeginn übernimmt nun Wenger als rechter Verteidiger die Sturmführung und Liechti spielt an seinem Posten. Nun geht's etwas lebhafter zu und wir spielen nun einige Zeit in Helvetias Platzhälfte,



Vaucher, Bern

SPORTGESCHÄFT BÄRENPLATZ
TEL. BW. 71.63

Café Ruchi

Seidenweg

ist der Treffpunkt der
Länggass-Spörtler

Passivmitglied

la offene und
Flaschen-Weine



ALFRED ZBINDEN
SCHUHMACHER 44
LÄNGGASSE / FREIESTRASSE

SCHUH-FARBEREI
CRÉPEGUMMI
BESOHUNG

Täglich grösste Auswahl zu
billigsten Preisen in
Obst, Gemüse
u. **Südfrüchten**

empfiehlt höchst

Paul Zoss

Zähringerstr. 49

Aebistr. 10

Tel. Bollw. 38.92

Tel. Chr. 68.61

Stand Bärenplatz

WEINHANDLUNG G. Gfeller-Durisch

Mittelstrasse 4 vis-à-vis L'gasspost
Grosse Auswahl in Flaschen-
und offenen Weinen - Alko-
holfreie Trauben- und Obst-
Weine - Mineralwasser
DEPOT: „Chocolat de Villars“

Sämtliche Artikel

für

**Kranken-, Frauen- und
Kinderpflege empfiehlt**

A. Ziegler

Sanitätsgeschäft

Erlachstr. 23 (Chalet) Tel. Bw. 18.67

Spezereihandlung

Früchte und Gemüse

Freiestrasse 23

Frau M. Müller-Nussbaumer

Schuhreparatur - Ablage

Herrensohlen u. Absätze Fr. 8.50

Damensohlen u. Absätze Fr. 6.—

Sämtliche

Papeterie- Leder- u. Strumpfwaren
sowie Cigarren etc.

beziehen Sie

vorteilhaft bei

E. Kübli, Papeterie

Ecke Zähringerstr./Neufeldstr. b. Konsum

Metzgerei - Wursterei

K. HAUETER

Gewerbestrasse 18

empfiehlt

**Ochsen- Schweine-
& Kalbfleisch sowie
ff. Aufschnitt und
Wurstwaren :-**

Hauslieferungsdienst - Tel. Bw. 45.56

Polstermöbel Matratzen Storen

etc. repariert fachgemäss und
vorteilhaft **Fritz Schneider**

Sattler u. Tapezierer

Genossenweg 19

Café Helvetia

Zähringerstr. 16 - Tel. Bollw. 22.09

Neue Kegelbahn



empfiehlt sich den
werten Mitgliedern bestens

R. Hofer

doch vorläufig will nichts gelingen. Im Gegenteil war es wieder Helvetia, das aus einem Angriff das vierte Tor schoss. Nun erwachen unsere Stürmer; speziell Franz am rechten Flügel gab einige Läufe zum besten und konnten somit doch noch zwei Tore aufholen. Wenige Minuten vor Schluss wird der linke Verteidiger von Helvetia vom Platze verwiesen, weil letzterer unsern Sutter Ernst auf unfaire Weise zu Fall brachte. Schade, dass das Ende nahte, zum ausgleichen langte es leider nicht mehr.

A. P.

Länggasse I — Zähringia I (0:0) (Freundschaftsspiel), 11. Januar 1931.

Als ich Sonntag morgen 9.20 Uhr in das warm geheizte Zimmer des Länggassschulhauses kam, musste ich konstatieren, dass noch keine 12 Spieler von beiden Lagern anwesend waren, da das Spiel doch auf 9 $\frac{1}{2}$ Uhr angesetzt war. Draussen herrschte grimmige Kälte und glaubten einige wohl, das Spiel werde nicht stattfinden. Langsam aber sicher rückte unsere Mannschaft an. Zähringia brachten es auf 10 Mann und einigte man sich, trotzdem zu spielen. Da Sieber nicht erschien, musste der alte „Höldu“ in die Hosen und machte gar nicht schlechte Figur.

Ca. 10.10 Uhr stellten wir der Ref. Kaufmann L. folgende Mannschaft: Ruefer, Stalder I, Wenger, Stalder II, Pieri, Mumprecht, Bieri, Sutter II, Sutter I, Moser, Moesch.

Der Boden war steinhart gefroren, so dass ein schönes Spiel nicht aufkommen konnte. Dass keine Tore geschossen wurden, war eben teilweise das harte Terrain schuld. Zum grössten Teil aber die beiden Stürmerreihen. Sutter II machte allerdings kurz nach Beginn einen Misttritt von einer alten Verletzung herrührend und konnte nur noch als Statist mitwirken. Zum Ueberfluss verschoss Moesch noch einen uns zugesprochenen Elfmeter. In der Pause war der warme Tee uns ein willkommenes Getränk und mochten wir die zweite Hälfte umso besser anfangen.

Leider wieder das gleiche Bild, denn beidseitig wurden keine Tore erzielt. Wie war man froh, als die Referee Schluss piff, und man in die warme Stube des Schulhauses konnte. Ein 0:0 Resultat kommt bei Länggasse ganz selten vor, was eigentlich den Verteidigungen ein gutes Zeugnis ausstellt.

P.

Länggasse II — Zähringia II 3:1 (Freundschaftsspiel).

Obiges Spiel wurde auf mittags 1 Uhr angesetzt, da um halb 3 Uhr unsere III. Mannschaft gegen Young Boys zum Meisterschaftsspiel antreten musste. Unsere II. Mannschaft stellte folgende Spieler ins Feld: Perdomi, Kormann, Balsiger, Metzger, Stacoff, Mumprecht R., Wenger, Bichsel, Simon, Hofstetter.

Länggasse hat Anstoss und kommt bereits gefährlich durch. Bei einem Vorstoss wird der kleine Bichsel unfair angegangen und Sutter I, welcher heute als Schiedsrichter amtierte, zeigt auf den Penaltypunkt.



Mitglieder, berücksichtigt die Inserenten!

Café Freiestrasse

Telephon Christoph 57.28

**Prima Bier
Reelle Weine**

2 Lokaltäfen zur Verfügung
2 deutsche Kegelbahnen

Es empfiehlt sich bestens

E. Maurer

Schuhmacher

Der Sportmannschaft
empfiehlt sich bestens
durch solide Arbeit
und mässige Preise

**Ch. Wenger
Schuhmachermeister**

Seidenweg 9a
Telephon Christoph 69.49

Polsterarbeiten

Ausführung sämtlicher

**Betten, Polstermöbel
Ottomanen**

Fachmännische Verarbeitung
mässige Preise
Mit bester Empfehlung

Walter Kurt

POLSTERWERKSTÄTTE
Muesmattstrasse 45

Milch- produkte

stets gut
und frisch

G. Wanzenried

Muesmattstrasse 42

Verlobungs-

karten liefern in sorgfältiger und
geschmackvoller Ausführung zu
kulanten Preisen

BUCHDRUCKEREI

J. Schenk Söhne

Blumenbergstrasse 47

Druck und Verlag des Kluborgans

Cigarrengeschäft
J. URWYLER

1 Falkenplatz 1

empfiehlt sich bestens.

CIGARREN

CIGARETTEN :: TABAKE

Wäscherei Glättere

Blanchissage

Frau HEFTI-BILL

Vereinsweg 5

Tel. Chr. 47.78

J. Zbinden-Schmid Handlung

Fabrikstrasse

empfiehlt sein
Lebensmittel-
Mercerie- und
Rauchartikel-Geschäft

Handelsgärtnerei - Blumenbinderei

Gottfr. Stettler

Mittelsstrasse 7 - Telephon Christoph 53.94

empfiehlt sich bestens für
Topfpflanzen und Schnittblumen
Binderei für Freud und Leid

Passivmitglied

RESTAURANT

Albert Zimmermann

MUESMATTSTR. 40

Passivmitglied

empfiehlt sich
den werten Fuss-
ballern bestens

Alle Samstage frische Gnagi

Der etwas strenge Entscheid (weil Freundschaftsspiel) wird durch Balsiger neben den Pfosten geschoben. Die Unsrigen sind nun stets im Angriff und einige Minuten später verschuldet ein gegnerischer Verteidiger Hände, welcher von Wenger glatt verwandelt wird. Bei einem Gegenangriff verschuldet auch unsere Verteidigung ein Foul und der zugesprochene Penalty wird von Zähringia ebenfalls neben den Torpfosten geschoben. Inzwischen ist der kleine Bichsel an der Arbeit und markiert kurz hintereinander zwei Treffer. Noch vor der Pause kann Zähringia ein Tor aufholen.

Nach der Pause ausgeglichenes Feldspiel, beide Tore stehen ab und zu in Gefahr, ohne dass auf der einen oder andern Seite etwas Positives erzielt worden wäre.

Länggasse III — Young Boys IV 0 : 5, Sonntag, 11. Januar 1931.

Erstes Meisterschaftsspiel unserer III. Mannschaft gegen die spielstarken Young Boys, welches auch ziemlich hoch zu unsern Ungunsten ausfiel.

Die Mannschaft spielte in folgender Aufstellung: Widmer, Erb, Scherl, Flück, Sieber, Pfeuti, Wasem, Bürgi, Bichsel, Mumprecht, Schädeli.

Young Boys trat mit einer guten, technisch wie körperlich ausgebildeten Mannschaft an, so dass unsere, meist aus älteren oder zu jungen Spielern, nicht viel zu bestellen hatte. Die Tore fielen im 1. Half 3 und im 2. Half die andern 2, alles Früchte schöner Kombination, und Fehler unserer beiden Aussenläufer, welche trotz Besprechung, die beiden gefährlichsten Forwards, die Flügel ungenügend deckten. Widmer kann für die 5 Tore kein Vorwurf gemacht werden, denn diese wurden alle aus nächster Nähe geschossen. Erb Ad. habe ich schon besser gesehen, ebenfalls Sieber hat schon mehr gezeigt. Gut war diesmal Scherl als lipker Back. Die andern müssen noch alle grösseres Selbstvertrauen, sowie besseres Platzhalten angewöhnen. P.

Ambrosiana (Milano) — Juventus (Torino) 2 : 3 (Meisterschaftsspiel).
18. Januar 1931 in Mailand.

Für dieses Spiel wurde in Mailand fast keine Reklame gemacht, einzelne Firmen, hauptsächlich die Sportgeschäfte, hatten in den Schaufenstern die beiden Mannschaften, genau in der Aufstellung, in Photos ausgestellt. Aber von den kleinen „Gielen“, Lehrlingen, Angestellten,

E. Kuch Kürschnermeister

Länggaßstrasse 23 - Tel. Bollwerk 41,37



Umändern von
Pelzwaren aller Art
billigst

beim Fachmann

bis zum Direktor und Patron wusste alles, dass der 18. Januar für Mailand Gross-Kampftag war. Alle wussten es, nur ich nicht und bald wäre es mir nicht möglich gewesen, dem Spiel beizuwohnen. Der Match begann genau um 14.30 Uhr.

Nach einem feinen Spaghetti-Mahl spazierte ich ca. 1 $\frac{1}{4}$ Uhr über den Domplatz zum Schloss und von dort zur Arena, dem neuen Spielplatz der Ambrosiana. Bei der Arena traf ich vor 2 Uhr ein und zu meiner grossen Verwunderung waren die Kassen bereits geschlossen. Hunderte von Automobilen aus allen Provinzen belagerten den Park und einige Tausend Personen wollten noch in die Arena. Ein Polizist, ein gemütlicher Napolitaner (in Mailand sind fast alle Polizisten vom Süden) sagte mir, dass seit halb 2 Uhr ausverkauft sei, weil die Arena eben nur etwa 35,000 Personen fasst. Er riet mir, bei den „Populari“ noch mein Glück zu versuchen; das sind die billigsten Plätze und kosten, Stehplatz auf einem Baum oder Mauer, nur Fr. 3.25, was in Mailand überhaupt der billigste Platz ist. Bei einer Kasse wurden noch Billette abgegeben, aber bereits reglierte Militär mit vorgehaltenem Karabiner das „Queue“. Ganz sachte drückte ich an und war bald bei den Karabinern angelangt, wo ich genügend Zeit hatte zu konstatieren, dass unser alter Heiri bei der Inspektion für solchen Rost sicher 8 Tage aufladen würde, wenn er „so gäbig chönnti“. Wie es geschah, dass ich plötzlich hinter den Gewehren war, weiss ich. Die drei Soldaten schauten mich etwas herausfordernd an; ich tat dasselbe, als ob ich schon längst dort gestanden wäre. Was ich von den Anwesenden hörte, waren nur noch wenig Billette zu haben und das Glück wollte es, dass ein etwas Erzürnter auf der falschen Seite von der Kasse wegdrückte und auf einmal stand ich allein mit etwas ausgedehnten Ellbogen vor der kleinen Kasse. Wahrscheinlich hatte mein Angriff bei einzelnen Leuten schon längst Interesse erweckt, denn plötzlich wurde mir von allen Seiten Geld zugeschoben, für Tickets zu kaufen. Im Total kaufte ich 12 Stück, für wen aber, wusste ich nie. Zurück aus dem Knäuel, nahm ich vorerst mein Billet und die anderen wurden mir einfach aus der Hand genommen und die Richtigen haben sie auch erhalten, nur, dass mir noch zwei Liren übrig blieben, die keiner wollte.

Fünf Minuten nach Spielanfang war ich in der Arena und schon hiess es 1:0 für Juventus. Die 22 Spieler, die hier in friedlichem Kampfe sich um zwei Punkte schlugen, waren alles 100 $\frac{0}{10}$ ige Athleten. Die schönen Körper der einzelnen Spieler bezeugten, wie ernsthaft gearbeitet wird; eine Sache, die uns in der Schweiz leider sehr fehlt. Nicht etwa, dass uns von der Leitung das Training nicht vorgeschrieben wird, sondern weil wir Aktiven die Sache viel zu wenig betreiben. Nun aber zum Spiel.

Die beiden Mannschaften sind komplett, Juventus spielt mit dem bekannten Orsi und einem neuen Centreforward, ebenfalls aus Argentinien, und letzterer ist es hauptsächlich, der die Seele vom ganzen Spiel ist. Bei Ambrosiana ist „behind“, Degani schießt an, der Ball wird aber von einem Juventus-Läufer prompt abgenommen und die ganze Maschine drückt wieder gegen Degani's Gehäuse zu. Orsi wird viel bedient, und in den meisten Fällen zieht er wunderbar los, centert zur richtigen Zeit, die „Insides“ aber nehmen die Sache etwas gemütlich und sicher, der

Grund, warum auch das Resultat nicht einen grösseren Unterschied zeigte. Bei Ambrosiana verteidigt alles, sogar der grosse Meazza zieht sich hinter die Centrelinie zurück, nicht etwa um den Ball zu holen, sondern zu verteidigen. Dank der grossen Arbeit vom rechten Verteidiger Alemandi und dem rechten Läufer, werden viele Angriffe von Orsi vereitelt. Aber, dass es auf die Dauer nicht so weiter gehen konnte, wussten alle Zuschauer. Die wenigen Angriffe von Ambrosiana werden von den beiden Juventus-Verteidigern prachtvoll gestoppt, nicht mit Befreiungsschlägen, sondern mit Bombenschüssen schlagen die beiden Backs ihren Flügeln zu und für die meiste Zeit des Spieles wird wieder in Degani's nächster Nähe gespielt. Auf einen seltenen Angriff der Ambrosiana gibt es Corner gegen Juventus und die Blau-schwarzen können knapp ausgleichen. In der Halbzeit ist 1:1.

Nach Kick-Off übernimmt Juventus sofort die Führung. Der Centreforward der Juventus leistet Riesenarbeit, zwei, drei Mann überspielt er, gibt ab direkt in die unbewachten Flügel, Orsi und sein Kamerad ziehen los und alles, alles folgt nach. Die Blau-schwarzen kämpfen wie Teufel, 10 Mann sind in der Verteidigung. Sogar Meazza kommt zurück, hilft mit in der Verteidigung und einmal befreit, steht niemand mehr auf dem Platz und in aller Ruhe rücken die Juventus wieder an. Da hilft alles „Forza Inter“, Ambrosiana hiess früher International, nichts, die Sieger von Ujpest sind machtlos geschlagen worden. Auf einen Weitschuss vom Juventus Centreforward fällt Nummer 2 und bald darauf durch Einköpfen Nummer 3. Kurz vor Schluss gelingt es Meazza noch einen Treffer zu buchen und das Spiel, welches die meisten Zuschauer nicht nur überrascht, sondern erstaunt hat, ist beendet.

Wenn auch die Tordifferenz keine grosse ist, so haben doch die Juventus, das Wunderteam, ganze zwei Klassen besser gespielt. Hätten nicht von den Blau-schwarzen ganze 9 Mann in der Verteidigung mitgeholfen, so wäre das Resultat für Ambrosiana katastrophal ausgefallen, Juventus spielte und Ambrosiana kämpfte. Von den Juventus-Spielern hielt jeder Platz, während die andern schon nach den ersten Angriffen ganz in's Schwimmen kamen und den Kopf verloren. Die Arbeit des Centreforward von Juventus, dem Argentinier, wirkte fast beschämend auf die andern Spieler. Mit dem Ball ist er oft durch den halben Platz spaziert, ungefähr so wie einst Wenger G., als er noch mit uns spielte und sagte, „Giele“, den Ball her, ich mache ein Goal. Es braucht heute gewiss viel, wenn einer in der I. Liga zwei drei Mann in aller Ruhe über-

**Herrenhüte
Mützen**

C. Stacoff

Länggasse-Strasse 40 a

**Stets Eingang
von Neuheiten**

Spezial - Werkstätte

für **Polstermöbel, Otto-
manen, Betten und
Vorhänge**

O. Neuhaus, Seidenweg 44

**Moderner
Herren- und
Damen-Salon**

Es empfiehlt sich bestens

Ph. Baelli

Coiffeur
Zähringerstrasse 16

Metzgerei - Wursterei

O. Rothen

Neufeldstr. 32 - Ecke Zähringerstr.
Telephon Christoph 68.60

empfiehlt sich bestens
für prima

**Fleisch- und
Wurstwaren**

**Buchbinderei - Schreibbücher
Bartonnage - Einrahmungen**

E. Leuenberger

Bühlstr. 25 - Tel. Chr. 56.02
Wohnung Seidenweg 4

empfiehlt
sich bestens

Prompte Ausführung zugesichert

Lieferung von **Ottomanen
Fussbällen
Rucksäcken
Brieftaschen
Portemonnaies**

Umänderungen von **Matrazen
Polstermöbeln,
Storren etc.**

empfiehlt **R. Peter, Sattlerei**
Berchtholdstrasse 4

Confiserie P. Brenzikofer

empfiehlt sich bestens

**Prima Patisserie
la Konfekt
Heisse Pastetli**

Telephon Christoph 69.40
86 Waldheimstrasse 86

*Alles was Sie aus der
DROGERIE*

*benötigen, finden Sie
vorteilhaft bei*

H. Aeschbach

Länggäßstr. 40a
5% Rabattmarken

**Mech. Bau- und Möbelschreinerei
u. Sarglager**

E. Guggisberg

Brückfeld

Mittelstrasse 53

Telephon Christoph 54.56

Milch-Produkte

liefern stets
prompt

**Fr. Schärer, Milchhandlung
Mittelstrasse 13**

Fritz Zaugg Schneidermeister
Zähringerstrasse 52 BERN Tel. Christoph 35.46

Empfehle mich bestens zur Anfertigung von
Herren-, Damen- und Knaben-Kleidern
Reparaturen und Aufbügeln prompt und billig
Musterkollektion zu Diensten

spielen kann, erst wenn man noch bedenkt, was Ambrosiana für eine Mannschaft ist. Verglichen mit dem Spiel gegen Ujpest im letzten Herbst, ist es kaum denkbar, dass die gleiche Mannschaft gegen Juventus nur verteidigen konnte. Man hört heute in Italien sagen, dass am 15. März in Bern im Spiel Schweiz—Italien ganze 6 Mann von Juventus mitspielen und ihr werdet dann Gelegenheit haben zu sehen, was diese Leute können. *Ad. Erb.*

Erläuterungen zum neuen Spielsystem.

(Schluss.)

b) II. Runde der Saison 1930/31.

Durch die Spiele der I. Runde 1930/31 für die Meisterschaft sind in der *Region Zentralschweiz* (die Zahl bleibt für die anderen Regionen gleich) die folgenden weiteren Aufstiegs-kandidaten ermittelt worden:

- 1 aus der II. Liga, nämlich Black Stars;
- 2 aus der III. Liga, nämlich Bern und Birsfelden;
- 2 aus der IV. Liga, nämlich Bözingen und Montier;

die zu Beginn der II. Runde (also nach dem Neujahr) ebenfalls aufsteigen.

Am Ende der I. Runde werden die Resultate aller aufsteigenden Mannschaften aus der Meisterschaftstabelle gestrichen (was nun zum grössten Teil gemacht worden ist). Die in der betreffenden Spielklasse verbleibenden Mannschaften nehmen die unter sich erzielten Punkte in die II. Runde hinüber. Die von unten hinzukommenden Mannschaften schliessen sich für die Meisterschaft mit 0 Punkten dieser Tabelle an; durch Zurechnung der Punkte der II. Runde werden die Gruppensieger ermittelt (Frühjahr 1931).

Zur Ermittlung der absteigenden Mannschaften beginnt mit der II. Runde eine gesonderte Zählung, die für alle Teilnehmer mit 0 Punkten beginnt.

Die *Region Zentralschweiz* (für die anderen Regionen bleibt die Zahl gleich) hat nach dieser Zählung zu ermitteln:

- 2 Mannschaften, die aus der I. in die II. Liga absteigen;
- 6 Mannschaften, die aus der II. in die III. Liga absteigen;
- 6 Mannschaften, die aus der III. in die IV. Liga absteigen.

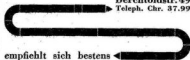
Dieser Abstieg erfolgt am Ende der Saison 1930/31, mit Wirkung für die I. Runde der Saison 1931/32.

Sehr wichtig für unsere I. Mannschaft, also III. Liga:

Die *Region Zentralschweiz* besteht, wie früher, aus 4 Gruppen der III. Liga. Da, gemäss neuem Spielsystem, 6 Mannschaften aus der III. in die IV. Liga absteigen werden, so trifft es von jeder Gruppe nicht nur die letzten, sondern ebenfalls die zweitletzten Mannschaften der Gruppe. Demnach werden die 4 Zweitletzten je ein Ausscheidungsspiel gegen die andere Gruppe auszutragen haben, wobei die beiden Verlierer ebenfalls absteigen müssen. — Die Gruppen-Letzten, sowie die Verlierer aus dem Ausscheidungsspiel der Zweitletzten steigen also ohne Relegation, mit Wirkung für die I. Runde der Saison 1931/32, ab.

METZGEREI E. Hadorn

Berechtholdstr. 49
Teleph. Chr. 37.99



empfeht sich bestens

L. Chavanne-Zaugg

Gesellschaftsstrasse 32

Herrenhemden, Socken, Cravatten, Unterkleider
Kragen, Sockenhalter, Ueberkleider, Wolfwesten
Pullover, sämtliche Damen- und Kinderartikel
Wolle und Kunstseide etc. zu billigen Preisen

Bonneterie - Mercerie

5% Rabattmarken

Polstermöbel



H. Bernet-Stucki

Hallerstr. 31 - Tel. Chr. 27.88



Innendekorationen

J. Salzmann

Mitglied des F. C. Länggasse
empfeht seinen

Coiffeur-

Länggassstr. 57

allen Klubmitgliedern bestens
Cigarren und Cigaretten

Salon

Bäckerei-Conditorei

H. Steiner

Züringerstrasse 16 - Tel. Bw. 26.98

empfeht sich bei Bedarf von
Brot- und Conditoreiwaren
den Klubmitgliedern bestens

ERRENWÄSCHE

Hemden, Kragen,
Cravatten, Hosenträger,
Socken, Sockenhalter,
Taschentücher, Pochettli

J. Bamberger

43 Länggassstrasse 43

Beste Bezugsquelle des Länggassquartiers
5% Rabattmarken

Gebr. Ammann

Gärtnerei und Blumengeschäft

Telephon Chr. 38.04 - Länggassstrasse 32

Palliummitglied



*Blumen
Pflanzen
Kränze*
von Fr. 2.50 an

SCHRAUDER SANITÄTSGESCHÄFT

Bühlstrasse 53

+ empfeht Gummi-,
Toiletten-, Kinder-,
Wochenbett-, Kranken-
pflege- und Sanitätsartikel
in bester und preiswerter Qualität **+**

Lehrbücher

für Chauffeure, Dreher, Elektrotechniker
Installateure, Schreiner, Schlosser, Me-
chaniker, Spengler empfeht in grosser
Auswahl das Spezialhaus für Berufslehrbücher

HEINRICH SIMMEN
Gesellschaftsstr. 18b

Bäckerei - Conditorei

O. HOER

Gesellschaftsstr. 25

Telephon Christoph 33.56

*Täglich frisches
Teegebäck, Lüpfen, Torten
Dessert, Plumcakes*

Prompte Lieferung ins Haus

Die I. Liga ermittelt, wie letztes Jahr, den schweizerischen Meister (die zwei Tabellen-Ersten aus jeder Region spielen nach Punktwertung unter sich um die schweiz. Meisterschaft).

Die II., III. und IV. Liga ermitteln gemäss den bisherigen Bestimmungen ihre *Regionalmeister*.

Ergibt sich für irgend eine Entscheidung nach diesem neuen Spielsystem Punktgleichheit zweier oder mehrerer Mannschaften, so sind einfache Entscheidungsspiele auf neutralem Boden durchzuführen.

In der I. Liga kann ein Club höchstens mit einer, in der II. Liga mit zwei, in der III. Liga mit drei und in der IV. Liga mit beliebig vielen Mannschaften vertreten sein.

Die Bestimmungen für dieses neue Spielsystem sind provisorisch für die Saison 1930/31 beschlossen worden. — Die Delegierten-Versammlung 1931 beschliesst darüber, ob es definitiv in Kraft gesetzt werden soll.
HS.

Schweizerische Meisterschaft.

Wettspiel-Resultate.

11. Januar:	Länggasse	—	Young Boys b, Serie D	0 : 5
18. Januar:		—		
25. Januar:	Sport Boys	—	Länggasse, III. Liga	3 : 1
	Länggasse	—	Young Boys, IV. Liga	4 : 2
	Länggasse	—	Bern, Serie D	3 : 3
1. Februar:	Young Boys	—	Länggasse, III. Liga	0 : 1
	Helvetia	—	Länggasse, Serie D	6 : 1

Wettspiel-Tabelle der II. Runde.

8. Februar:	Länggasse	—	Burgdorf, III. Liga
	Länggasse	—	Belp, IV. Liga
	Länggasse	—	Aarberg, Serie D
15. Februar:	Langenthal	—	Länggasse, III. Liga
	Helvetia	—	Länggasse, IV. Liga
22. Februar:	Länggasse	—	Kirchberg, IV. Liga
1. März:	Esperia	—	Länggasse, III. Liga
	Burgdorf	—	Länggasse, IV. Liga
	Bümpliz	—	Länggasse, Serie D
8. März:	Länggasse	—	Victoria, III. Liga
	Länggasse	—	Bümpliz, IV. Liga
15. März:		—	
22. März:	Länggasse	—	Thun, III. Liga
	Minerva a	—	Länggasse, IV. Liga

Mitglieder, berücksichtigt die Inserenten des Organs!

Ad. Wytttenbach

Passivmitglied **Maßschneiderei** · Seidenweg 17
arbeitet chic und billig

Schöne Anzüge von Fr. 150.— an, in deutschen und englischen Stoffen
Grosse Auswahl in Damenstrümpfen in jeder Preislage
Jumper, Pullover und Westen für Damen und Herren
Damenstoffresten, Herren-Socken und Cravatten

Colonialwaren und Cigarrenhandlung

Haus zur Eiche

H. Eichenberger-Urech

Gesellschaftsstrasse 26
empfiehlt sich höflich.

Mitglieder verlangt in meinem Cigarren-
Spezialgeschäft die 5 % **Coupon**

Restaurant Seidenhof

Salmenbräu

erstklassige offene und
und Flaschenweine
Restauration zu jeder
Tageszeit

G. Schmied

Tel. Bollw. 41.02 · Jähringerstrasse 44

Ihre Schuhwaren



für **Strasse, Sport, Beruf** und
Haus beziehen Sie, am besten bei:

E. Matti

Schuhhaus Mittelstr. 11

BACKEREI KONDITOREI

E. Fankhauser

Mittelstr. 56 **BERN** Tel. Bw. 10.46

empfiehlt sich höflich
für feine Konditorei

Desserts Torten Engl. Cakes

*Empfehle mich Ihnen höflich zum
Auffrischen von Betten und Polster-
möbeln. Ausführung aller Sattler-
und Tapezierer-Arbeiten.*

Hochachtend

K. HUNZIKER

**Sattler u. Tapezierer
Länggäßstr. 51**

E. TREFZER

Bühlstrasse 16 - Tel. Chr. 11.14

empfiehlt seinen modern eingerichteten

**Herren- und Damen-
Coiffeur-Salon**

bei nur erstklassiger Bedienung,

Grosses Lager in prächtigen Parfümerien

Haushaltungs-Artikel

aller Art

empfiehlt billigst

H. Zahnd, Seidenweg 15

Spezialität Petrolgaskocher

Rangliste der Schweiz. Fussballmeisterschaft 1930/31.

III. Liga.

	Gesp.	Gew.	Unentsch.	Verl.	Tore		Punkte	Relegation	
					für	gegen		Gesp.	Pkt.
Thun	6	5	1	—	25	5	11	—	—
Länggasse	8	5	—	3	17	19	10	2	2
Sport Boys	8	4	2	2	17	8	10	2	3
Young Boys	7	3	2	2	19	13	8	1	—
Burgdorf	7	1	3	3	12	17	5	1	1
Langenthal	7	2	—	5	16	21	4	1	2
Victoria	7	1	—	6	3	26	2	1	—
Esperia	—	—	—	—	—	—	—	—	—

IV. Liga.

	Gespielt	Gewonnen	Unentsch.	Verloren	Tore		Punkte
					für	gegen	
Bümpliz	8	8	—	—	51	10	16
Kirchberg	9	6	—	3	44	27	12
Young Boys	8	5	—	3	45	21	10
Länggasse	8	5	—	3	27	30	10
Minerva a	8	5	—	3	20	29	10
Helvetia	7	1	1	5	20	24	3
Burgdorf	8	1	—	7	11	59	2
Belp	8	—	1	7	11	29	1

Serie D.

Young Boys b	7	6	—	1	36	9	12
Bümpliz	6	5	1	—	26	10	11
Aarberg	6	2	1	3	17	15	5
Bern	6	2	1	3	12	19	5
Länggasse	8	2	1	5	18	29	5
Helvetia	7	1	—	6	9	36	2

Vereinsnachrichten.

Vortrag von Herrn Fritz Beuchat.

In nächster Zeit findet eine aussergewöhnliche Teamsitzung statt, wo jedes Aktivmitglied noch aufgeboten wird, um einen Vortrag des schon von früher her bestbekannten Sportsmann Herr Beuchat anzuhören. Jedes Mitglied mache sich zur Pflicht, diesen Abend zu reservieren. Herr Beuchat wird über technische und taktische Fragen wie Regelkenntnisse etc. gebührend Stoff mitbringen.

Die Spielkommission.

Finanzielles.

Wir machen die Aktiven darauf aufmerksam, dass anfangs Februar die Nachnahmen für das III. Quartal versandt werden, und bitten um prompte Einlösung bei Vorweisung. Ebenfalls wird an die säumigen Passivmitglieder nochmals Nachnahme erhoben und ersuchen um prompte Einlösung.

Der Kassier.

Zivilstandsamtliches (Nachtrag).

Da unser Aktivmitglied Sieber Hans verboten hat zu veröffentlichen, dass er sich auf Weihnachten 1930 in aller Stille verlobt hat, so teilen wir es gleichwohl mit und gratulieren nur der Braut.

Ebenfalls hat sich unser Passivmitglied Stalder Rud. jun., Fürsprecher mit Fräulein Grety Steiner auf Weihnachten 1930 verlobt und gratulieren an dieser Stelle auf's beste.

Todesfall.

Unser bestbekanntes Passivmitglied Lehmann Hans, beklagt den Tod seiner Mutter. Wir kondolieren herzlich.

Kartengrüsse sind eingetroffen von: Karl Schwabe, aus Dobritz, wünscht allen ein frohes 1931, sowie viel Glück in den Spielen. Wie es scheint, hat er noch nicht alles Bärndütsch verlernt, schreibt er doch als Ueberschrift: „Sälü Giele!“; Moesch Ernst und Mitunterzeichnete aus Herisau von der Pension Rosenheim; Haller Franzl aus Dübendorf, mit Ansicht vom Flugplatz; Wenger Theo enbietet die besten Neujahrsgrüsse; Metzger Adolf sendet allen Aktiven die besten Grüsse und bittet ferner um Zusage des Kluborgans, was auch prompt besorgt wird. Seine neue Adresse lautet: *A. M., bei Fam. Keller, Teufenbach 1, Horgen (Zch.)*. Wir wünschen ihm in dorten recht angenehmen Aufenthalt und zählen auf seine baldige Rückkehr. Ebenfalls unser in Amerika weilender Werner Hofstetter entbietet allen Mitgliedern des F. C. ein „happy Christmas“ (glückliches neues Jahr) und teilt unter anderem seine neue Adresse mit, welche nun lautet: *W. H., 930 Woodsdale Avenue, Toledo, Ohio, U. S. A.* Besten Dank und Gegengrüsse.

Abreise von Bern.

Unser bewährter Aktivspieler, Haller Franzl, wurde für unbestimmte Zeit nach Dübendorf versetzt, wird aber gleichwohl unsere Farben verteidigen.

Betrifft Cluborgan.

Wir machen sämtliche Mitglieder darauf aufmerksam, dass bei ihren Einkäufen in erster Linie die Inserenten unseres Cluborgans zu berücksichtigen sind, unter Bezugnahme auf das betreffende Inserat oder Zugehörigkeit zum Verein.

Vom Krankenlager.

Unser Aktivspieler sowie Redaktor, Walter Wenger, musste für einige Zeit das Bett hüten, indem er sich eine Brustfellentzündung zugezogen hatte. Deshalb eine kleine Verzögerung in der Herausgabe des Organs.

Ebenfalls Liechti Fritz beklagt sich wieder als Militärpatient. Unser Passivmitglied Wenger Theo erlitt auf dem Jaunpass beim Skifahren einen Wadenbeinbruch.

Wir wünschen allen baldige Genesung.